

Markt-PLAZ

Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Universität Paderborn

Nr. 48 August 2023

Trauer um Prof. em. Dr. Hans-Dieter Rinkens

Das Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung – PLAZ-Professional School der Universität Paderborn trauert um Herrn Prof. em. Dr. Hans-Dieter Rinkens, der im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Hans-Dieter Rinkens gehörte im Jahr 1995 zu den Gründungsmitgliedern des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ) als zentrale wissenschaftliche Einrichtung und hat damit wesentlich die Weichen für die Weiterentwicklung der Paderborner Lehrerbildung gestellt. In seiner Funktion als Vorsitzender hat er maßgeblich dazu beigetragen, das PLAZ bundesweit beispielgebend für die Ausbildung von Lehrkräften zu profilieren und die Lehrerbildung zu einer wichtigen Säule der Universität zu machen. Standards, Kompetenzorientierung, Profilbildung und Qualitätssicherung als Leitideen sind mit seinem Namen verbunden. Mit der 2008 erfolgten Neugründung als Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung – PLAZ-Professional School hat er das PLAZ in seine heutige institutionelle Form überführt, nachhaltig geprägt und bis 2009 geleitet. Für die Gründung der Alumni-Vereinigung PLAZEF – Paderborner Lehrerausbildung - Zusammenschluss von Ehemaligen und Förderern – gab Hans-Dieter Rinkens 1998 den Anstoß und stand der bundesweit ersten Vereinigung speziell für ehemalige Lehramtsstudierende bis 2023 als Vorsitzender vor.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen hoch geschätzten Wissenschaftler, sondern auch einen zielstrebigen und beharrlichen Reformer, Mentor und Freund.

Prof. Dr. Bardo Herzig Direktor der PLAZ-Professional School der Universität Paderborn

Sonja Pahl Stv. Vorsitzende PLAZEF



Projekt Vielfalt stärken feiert 10-jähriges Bestehen

Das Projekt Vielfalt stärken (VST) feiert sein 10-jähriges Bestehen - herzlichen Glückwunsch! Im Interview gewähren Dr. Cornelia Zierau und Claudia Decker Einblicke hinter die Kulissen.

Markt-PLAZ: Was waren die Beweggründe, VST ins Leben zu rufen?

Vielfalt stärken baut auf dem Projekt Chancen der Vielfalt nutzen lernen auf, das von 2009 bis 2013 an der Universität Paderborn durchgeführt wurde. Das Modellprojekt wurde an lehrkräftebildenden Universitäten in Kooperation mit regionalen Schulen und Kommunen angeboten. Die Arbeit hat deutlich gemacht, wie wichtig sowohl die zusätzliche Sprachförderung und -bildung für Schüler*innen mit Zuwanderungsgeschichte, als auch eine Weiterqualifizierung und -professionalisierung von Studierenden in diesem Bereich sind. Deshalb bewarben wir uns 2012 erfolgreich auf eine Ausschreibung des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, um auch weiterhin praxisnahe Projekte im Bereich Sprachbildung/-förderung anbieten zu können. Damit sollte das damals neu eingeführte DaZ-Modul sinnvoll ergänzt werden. Und das war dann im Sommer 2013 die

Geburtsstunde von Vielfalt stärken.

Markt-PLAZ: Was macht VST im Kern aus?

Vielfalt stärken war von Anbeginn als Kooperationsprojekt zwischen der PLAZ-Professional School und der Germanistik der Universität Paderborn angelegt. Zentral ist die Theorie-Praxis-Verzahnung, d.h. Ausbildung und Begleitung der Studierenden finden an der Universität statt mit dem Ziel, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten direkt mit Schüler*innen im schulischen und außerschulischen Kontext umzusetzen. Dafür wurden verschiedene Teilprojekte zur Sprachförderung und Sprachbildung für Schüler*innen sowie freizeitpädagogische Angebote aufgebaut. Maßgeblich für die stetige Weiterentwicklung des Gesamtprojekts waren Gelingensbedingungen wie Kreativität, Flexibilität, Vernetzung und Wissenstransfer.

Markt-PLAZ: Wie profitieren die Beteiligten hiervon?

Vielfalt stärken hat den Anspruch, ein win-win-Win-Projekt für alle Beteiligten zu sein:

Die Studierenden profitieren von einer Professionalisierung im Bereich

Sprachbildung/-förderung, die Schüler*innen erhalten zusätzliche Sprachlerngelegenheiten und die beteiligten Institutionen wie unsere 12 Kooperationsschulen und engagierte Vereine nutzen die Vernetzung zur Stärkung ihres Profils und zur Bekanntmachung ihrer Angebote.

Dies ist nur durch vielfältige Unterstützung möglich. Unser herzlicher Dank gilt deshalb der Alumnivereinigung PLAZEF, der Osthushenrich-Stiftung, Stadt und Kreis sowie Bürgerstiftung Paderborn und dem Ministerium für Schule und Bildung NRW.

Markt-PLAZ: Wie geht es mit dem Projekt weiter?

Das Jubiläum werden wir im November feiern und einen Band mit Beiträgen zum Kerngedanken des Projekts herausgeben Gespannt sind wir auch schon auf das im Herbst startende neue Teilprojekt "Sprachbildung in der Schule der Migrationsgesellschaft". Und natürlich hoffen wir, dass das Projekt mit der Unterstützung unserer Förderer und der Universität noch lange bestehen bleibt!

Das Interview führte Björn Heerdegen für die Markt-PLAZ-Redaktion.

Stadtradeln brachte Bewegung in den Arbeitstag

Das Projekt Stadtradeln findet jährlich statt und sensibilisiert für die Vorteile des Radfahrens im Alltag. Die Stärkung der eigenen Gesundheit und ein Beitrag zum Klimaschutz motivierten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Paderborner*innen zur Teilnahme an der dreiwöchigen Aktion. Während dieser verzeichnen die Radler*innen alle ihre Fahrten in einer App und organisieren sich in Teams. Unter ihnen waren auch mehr als 200 Radler*innen der Universität Paderborn (UPB), die beeindruckende 30.660 Kilometer erradelten. Damit landete das Team auf dem zweiten Platz im Gesamtklassement der Stadt Paderborn.

Großer Beliebtheit erfreut sich das Stadtradeln auch an den Schulen, wie die 365 Teilnehmenden des Paderborner Gymnasium Theodorianum hervorhoben. Sie radelten grandiose 47.484 Kilometer. Am Stück gefahren hätten die Theodorianer*innen damit mehr als eine Umrundung der Erde absolviert. Innerhalb der Kommune setzten sie mit dieser Leistung den Bestwert.

Auch die PLAZ-Professional School

hat mit einem eigenen Unterteam der UPB am Wettbewerb teilgenommen. "Die Bewegung ist ein guter Ausgleich im sonst sitzlastigen Arbeitsalltag", schildert Mitarbeiterin Friederike Laux die Bedeutung der Aktion und des Radfahrens generell. Den hohen Stellenwert der Gesundheitsförderung in Schule und Universität hebt

auch der Artikel zum Profiltag auf Seite 4 dieser Ausgabe hervor.

Die vom Netzwerk Klima-Bündnis initiierte Aktion Stadtradeln setzt sich zudem für Klimaschutz durch eine verbesserte Radinfrastruktur ein. Hierzu konnten die Nutzer*innen in diesem Jahr erstmalig innerhalb der App über die Funktion RADar! Stellen im Verkehrsnetz markieren, die noch verbessert werden können. Die Daten sind dafür direkt an die Kommunalverwaltung übermittelt worden. Dass Paderborn auf einem guten Weg für mehr Radverkehr im Alltag ist, untermauert auch die eindrucksvolle CO₂-Bilanz der Aktion: 93 Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid wurden während der drei Wochen eingespart.

Benjamin Osthaus ist studentischer Mitarbeiter im Bereich Kommunikation & Transfer an der PLAZ-Professional School.



Einige der insgesamt 30.660 Kilometer wurden erradelt von (v.l.): Prof. Dr. Sabine Fechner, Maxi Vogt, Andreas Bolte, Björn Heerdegen und Dr. Stefanie Mense. FOTO: Benjamin Osthaus.

Digitale Lehrer*innenbildung wird an der Universität Paderborn fokussiert

Am 28. April fand die Tagung Digitalisierungsbezogene Lehrer*innenbildung an der Universität Paderborn statt. Sie wurde von den Akteur*innen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekts Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung (COMPIN) veranstaltet. Mit rund 160 Teilnehmer*innen aus allen Phasen der Paderborner Lehrer*innenbildung erzielte die Fachtagung eine hohe Resonanz und übertraf damit noch die Erwartung der Veranstalter*innen.

In mehr als 40 Beiträgen stellten Forschende und Lehrende der Universität Paderborn aktuelle Forschungsergebnisse, innovative Lehr- und Veranstaltungskonzepte sowie digitale Tools vor, die in der Hochschullehre oder in Fortbildung eingesetzt werden. Darunter befanden sich beispielsweise Konzepte für die gezielte Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen im Fachunterricht, Instrumente einer

dynamischen und agilen Schulentwicklung und Ansätze zur Einbindung von Open Educational Resources. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse des projektbegleitenden Comein-Qualitätsmanagements präsentiert und die medienbezogenen Erfahrungen von Lehramtsstudierenden vorgestellt. Abgerundet wurde die Fachtagung durch ein von Prof. Dr. Alexander Martin (Fachhochschule Südwestfalen) moderiertes Podium. Dort erörterten Expert*innen die Gelingensbedingungen einer innovativen Ausbildung von (angehenden) Lehrer*innen in allen drei Phasen der Lehrkräftebildung. Es diskutierten Prof. Dr. Bardo Herzig, Direktor der PLAZ-Professional School, Prof. Dr. Sabine Fechner, stellv. Direktorin der PLAZ-Professional School, Prof. Dr. Ilka Mindt, Leitung der AG Medien und Bildung, Tim Krühler, Lehramtsstudierender im Master, sowie Digitalisierungsexperte David Tepaße, Leiter des

Redaktion i. A. des PLAZ-Direktoriums Björn Heerdegen, Emilia Finke, Benjamin Osthaus

0525160-4572

□ presse@plaz.uni-paderborn.de

Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung



Setzten Impulse für digitale Lehrer*innenbildung (v.l.): Prof. Dr. Alexander Martin, Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Prof. Dr. Bardo Herzig, Prof. Dr. Ilka Mindt, Prof. Dr. Sabine Fechner, Tim Krühler und David Tepaße. FOTO: PLAZ.

Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) Detmold.

Über die zentralen Erfolgsfaktoren für eine gelingende Lehrkräfteausbildung waren sich dabei alle Teilnehmer*innen einig. So seien Innovationsgeist, verlässliche Partner*innen in allen drei Phasen der Lehrerer*innenbildung sowie Zeit für die Erprobung nachhaltiger Entwicklungen neben der fachlichen Arbeit ebenso zentrale Erfolgsfaktoren, wie das Ziel vor Augen, (angehende) Lehrer*innen zur Gestaltung der digitalen Welt zu befähigen. Prof. Dr. Birgit Eickelmann und Prof. Dr. Bardo Herzig, COMeIN-Projektleitungen am Standort Paderborn, resümieren: "Im Projekt COMeIN wurden hochschulübergreifend tragfähige, innovative Konzepte und Produkte entwickelt, die nun zum Ende der Projektlaufzeit sichtbar und erlebbar in die Ausbildungsregion Paderborn hineinwirken. Vor Ort sind dabei etablierte Strukturen und bewährte Formen der Zusammenarbeit zwischen Universität, ZfsL, Fortbildungssystem und Bildungsadministration sowie Gespräche auf Augenhöhe mit allen Akteur*innen der Lehrer*innenbildung wichtige Gelingensbedingungen."

Im Fokus von
COMeIN standen die Förderung digitalisierungsbezogener
Kompetenzen
in allen drei
Phasen der
Lehrer*innenbildung sowie

Gelingensbedingungen einer phasenübergreifenden Zusammenarbeit. Um dies zu realisieren, finden sich Expert*innen aus Universitäten, Fortbildungseinrichtungen und Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung in sogenannten "Communities of Practice" zusammen. An der Universität Paderborn wird die Forschungsarbeit im Verbundprojekt von Prof. Dr. Bardo Herzig und Prof. Dr. Birgit Eickelmann koordiniert. Insgesamt sind 26 Wissenschaftler*innen aus Paderborn beteiligt. Dafür erhält die Universität 1,2 Millionen Euro der gesamten Fördersumme.

Dr. Franziska Schwabl ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der PLAZ-Professional School.

Autor*innen dieser Ausgabe:

Dr. Stefanie Aschhoff-Hartmann, Björn Heerdegen, Prof. Dr. Sven Lindberg, Benjamin Osthaus, Tanja Rotärmel, Dr. Nicole Satzinger, Dr. Franziska Schwabl, Dr. Andreas Seifert, Jeanette Skowronek, Antje Tarampouskas Der Markt-PLAZ erscheint zweimal jährlich jeweils zum Sommer- und Wintersemester in einer Auflage von 750 Exemplaren.

Ihr Artikel soll im Markt-PLAZ erscheinen? Reichen Sie Ihren Beitrag für die Sommerausgabe bis zum 1.12. und für die Winterausgabe bis zum 1.6. per E-Mail bei der Redaktion ein.

Auszug aus dem Veranstaltungsangebot

- i Mi 13. September
- 9.00-16.00 Uhr Universität
- Paderborn Haupteingang
- ab Di 17. Oktober 12.00-14.00Uhr
- W3.210 Universität Paderborn
- i Di 28. November
- 9.00-13.00 Uhr Gebäude L Universität Paderborn
- Fr 23. Februar

10.00-16.00 Uhr

Universität Paderborn

Paderborner Fremdsprachentag 2023

Die Veranstaltung fokussiert in rund 30 Fortbildungsangeboten aktuelle Fragen und Themen des Fremdsprachenunterrichts in den Fächern Englisch, Französisch und Spanisch. Zudem steht eine umfangreiche Buch- und Medienausstellung bereit.

Weitere Infos: § plaz.upb.de/fremdsprachentag

Das AlMs-Café - Begleitung im Portfolio-Schreibprozess

Das AlMs-Café ist ein offenes Begleit- und Nachbereitungsformat für Lehramtsstudierende zum Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP), in dem sie gezielt und mit Unterstützung Ideen für ihr Portfolio entwickeln können. In angenehmer Atmosphäre (Kaffee, Snacks) kann praktisch an eigenen Reflexionen zum EOP gearbeitet werden. Außerdem gibt es Tipps zum Aufbau von Reflexionen und zum Prozess des

Weitere Infos: (*) plaz.uni-paderborn.de/aims-cafe

Beraten und Begleiten im Eignungs- und Orientierungspraktikum

Die Veranstaltung zielt auf den Erfahrungsaustausch zwischen Vertreter*innen aus Schule, ZfsL und Universität und bietet Informationen zu inhaltlichen und strukturellen Aspekten des Eignungs- und Orientierungspraktikums (EOP). Die Veranstaltung ist sowohl für erstmalig betreuende, als auch für erfahrene begleitende Lehrpersonen angelegt, da die Möglichkeit besteht, zwischen verschiedenen Angeboten zu wählen.

Weitere Infos: \$\infty\$ plaz.uni-paderborn.de/austausch-eop

Tagung: "Demokratiepädagogik im Schulfach Pädagogik"

Drängende Fragen der Demokratiepädagogik werden im Rahmen der Tagung in vielfältigen Formaten diskutiert. Impulse wird Demokratiepädagoge Dr. Wolfgang Beutel mit einem Hauptovortrag setzen. Des weiteren stehen eine fachdidaktische Podiumsdiskussion und praxisorientierte Workshops auf dem Programm.

Weitere Infos: § plaz.uni-paderborn.de/wupo

Auf Wunsch kann nach der Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden. Dieses Zertifikat dokumentiert neben der Veranstaltungsart auch die gegebenenfalls erbrachte Leistung in der besuchten Veranstaltung wie beispielsweise ein Referat oder eine Seminararbeit. Sprechen Sie hierzu die Dozent*innen der jeweiligen Veranstaltung an.

Neu eintreffende Hinweise auf Veranstaltungen wie Kolloquien, Exkursionen, Workshops, Seminare für unterschiedliche Fächer, aber auch fachübergreifende Themen finden Sie auf der täglich aktualisierten Homepage des PLAZ und im Veranstaltungskalender der Universität Paderborn:

👣 plaz.uni-paderborn.de 👣 uni-paderborn.de

Weitere spannende Tagungen rund um Aspekte der Lehrer*innenbildung an der Universität Paderborn finden Sie auf den Webseiten des PLAZ. Dort können Sie auch einen Newsletter abonnieren, der Sie regelmäßig über bevorstehende Veranstaltungen informiert

plaz.uni-paderborn.de/ lehrerbildung/ fort-und-weiterbildungsangebote/tagungen-rund-um-aspekte-der-lehrerbil-

Große Resonanz beim Profiltag 2023 "Gesund und fit durch meinen Schulalltag - aber wie?"

Der von der PLAZ-Arbeitsgruppe "Gute gesunde Schule" durchgeführte Profiltag widmete sich in diesem Jahr der Gesundheit von Lehrer*innen. Rund 100 Interessierte tauschten sich hierzu in der Studiobühne der Universität Paderborn aus.

"Die Sorgen der Lehrkräfte - vor allem im Bereich der Gesundheit - werden mitunter beiseite gelächelt. Wir müssen das Thema schon im Bereich der universitären Ausbildung ansprechen und Lösungen bieten", führte Prof. Dr. Sabine Radtke, Leiterin der Arbeitsgruppe, ein. Ein anschließendes Impulsreferat zum Thema "Es geht auch ohne Burn-out. Salutogenese im Lehrberuf" von PD Dr. Iris Güldenpenning führte tiefer in das Thema ein. In der sich anschließenden Podiumsdiskussion tauschten sich die Teilnehmer*innen mit erfahrenen Lehrkräften über Herausforderungen im Schulall-



Für mehr Gesundheit im Schulalltag: (hinten v. l.) Dr. Almut Schmid, Mathias Hornberger, Uwe Hüttemann, Stefanie Bauerdick und Prof. Dr. Sabine Radtke. (vorne v. l.) Dr. Elke Düsing, Susanne Markussen, PD Dr. Iris Güldenpenning, Prof. Dr. Miriam Kehne, Antje Tarampouskas und Lisa Heuser.

Foto: Heiko Appelbaum.

tag aus und entwickelten praktikable Ansätze zur Gesundheitsförderung im Schulalltag.

Antje Tarampouskas ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der PLAZ-Professional School und Mitglied der AG Gute gesunde Schule.

Arbeitsgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung startet am PLAZ

Das Thema Nachhaltigkeit bestimmt unsere gegenwärtigen Debatten über die Zukunft unserer Gesellschaft. Auch die Lehrer*innenbildung ist aufgerufen, an der Gestaltung dieser Aufgabe mitzuwirken. An der Universität Paderborn wurde dafür eine Arbeitsgruppe (AG) Bildung für nachhaltige Entwicklung an der PLAZ-Professional School eingerichtet.

"Ziel dieser AG ist es, zum Thema Nachhaltige Entwicklung fächerübergreifend zu arbeiten und zu eruieren, wie man den relativ komplexen Bereich in der Lehrer*innenbildung gemeinsam breiter verankern und miteinander vernetzen kann. Hierfür laden wir alle an der Paderborner Lehrerbildung Mitwirkenden ein, sich mit ihren Projekten, Veranstaltungen oder Ideen zu beteiligen", rufen Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies (Department Sport und Gesundheit),

Prof. Dr. Sabine Fechner (Department Chemie) und Miriam Stolcis (PLAZ) alle Interessierten dazu auf, sich in die Arbeit der AG einzubringen. Ein erstes Arbeitstreffen hat im Sommersemester stattgefunden. Bei Interesse am oder Nachfragen zum Thema können sich Interessierte per E-Mail an Miriam Stolcis wenden:

Björn Heerdegen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Kommunikation & Transfer des PLAZ.

Bewegung und Lernen - Wie gestalte ich meinen Schulalltag bewegungsorientiert?!



Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung

Im Rahmen des Workshops, der vom Bewegungs-, Spiel- und Sportlabor besslab veranstaltet wird, steht die Bedeutung von Bewegung für das Lernen und für eine ganzheitliche Entwicklung des Kindes bzw. des Jugendlichen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer*innen lernen bewegungsaktivierende Methoden für die Unterrichtsgestaltung sowie Ideen für aktive Bewegungspausen kennen. Inwiefern das Lernen durch Bewegungspausen unterstützt und gefördert werden kann, wird ebenfalls Inhalt des Workshops sein.

Der Workshop findet am Freitag, den 27. Oktober, von 10.00 bis 16.00 Uhr im Seminarraum der Golfakademie der Universität Paderborn statt.

Interessierte werden gebeten, sich bis zum 20. Oktober per E-Mail bei Dr. Nicole Satzinger anzumelden: ⊠ nicole.satzinger@upb.de

Dr. Nicole Satzinger betreut als wissenschafltiche Mitarbeiterin der AG Kindheits- und Jugendforschung im Sport das Bewegungs-, Spiel- und Sportlabor besslab an der Universität Paderborn.

ACTIVARO-App für Bewegungspausen erfolgreich im Schulalltag angekommen

Die insbesondere für Schulen entwickelte App **ACTIVARO** ermöglicht es, Bewegungspausen schnell und unkompliziert in den Unterrichtsalltag zu integrieren. Durch kurze Übungen aus verschiedenen Kategorien wird die Konzentration der Schüler*innen gesteigert und die Unterrichtsatmosphäre verbessert. Seit wir im Sommer letzten Jahres (Markt-PLAZ Nr. 46) über die damals frisch veröffentlichte App berichtet haben, hat sich viel getan. ACTIVARO wird mittlerweile erfolgreich von verschiedenen Schulen über die Kreisgrenze Paderborns hinaus eingesetzt. Eine der ersten Schulen, die die innovative Lösung für mehr Bewegung im Unterricht eingeführt hat, war das Marie-Curie-Gymnasium (MCG) in Recklinghausen. Bereits seit mehr als einem halben Jahr hat die Schule Erfahrungen gesammelt, die sie jetzt mit uns teilt.



Äpfel pflücken 2.0: Schüler*innen des Marie-Curie-Gymnasiums aus Recklinghausen zeigen die Bewgungspause *Obsternte* aus der Activaro-App. Foto: MCG.

Die Bewegungsförderung der Schüler*innen ist für das MCG von hoher Bedeutung, wie Englisch- und Sportlehrer Christian Passerah erzählt: "Es war uns ein Anliegen, mehr Bewegung in den Unterricht zu bringen und wir wollten dafür eine niedrigschwellige Lösung finden." Die Schule zeigte sich daher offen gegenüber neuen Ideen und testete die innovative App. "ACTIVARO lockert den Unterricht ungemein auf und erlaubt eine Vielfalt an Methoden zur Förderung von Bewegung im Unterricht", berichtet Kollegin Nicole Stachowiak über ihre Erfahrungen. "Die Schüler*innen freuen sich immer wieder über den Einsatz der Bewegungspausen", so die Lehrerin für Deutsch und Psychologie.

Auch wenn einige Schüler*innen zunächst mit einer gewissen Zurückhaltung auf die Neuerung reagierten, so hätten sie sich schnell an die neuen Methoden gewöhnt, berichtet Religionslehrerin Manuela Hinzmann-Bäcker. Auch sie hat schnell erfreuliche Effekte feststellen können: "ACTIVARO hat einen positiven Einfluss auf die Schüler*innen in Bezug auf ihre Konzentration". Für Nicole Stachowiak sorgt ACTIVARO auch für eine persönliche Entlastung: "Man kann nun spontan auf die Bedürfnisse der Schüler*innen reagieren. Außerdem sind die Übungen und Anweisungen dank der App jederzeit sofort einsetzbar", erzählt die Gymnasiallehrerin.

ACTIVARO-Entwickler Alexander Hamann freut sich über das positive Feedback aus der Praxis, das zur stetigen Weiterentwicklung beiträgt: "Es ist schön, widergespiegelt zu bekommen, dass die App zu einer gesteigerten Konzentration und mehr Spaß im Unterricht beiträgt. Auch wenn der positive Einfluss von Bewegungsübungen bereits wissenschaftlich belegt ist, sind die realen Erfahrungen unserer Nutzer*innen eine tolle

Bestätigung." Mitgründer Lars Burghardt ergänzt: "Das Feedback der Schulen ist für uns unglaublich wertvoll. Dadurch können wir die App zielgenau erweitern und an den richtigen Stellen verbessern."

Gesagt, getan: Zu dem Feedback einiger Schulen gehörte auch der Wunsch, ukrainische Schüler*innen bei den Übungen besser einbeziehen zu können. In einem kürzlich erschienenen App-Update hat ACTIVARO daher 25 auf Ukrainisch vertonte Übungen für verschiedene Klassenstufen hinzugefügt. "Die Bewegungseinheiten können dabei helfen, aus der Ukraine geflüchtete Kinder in den Unterricht zu integrieren und das Gemeinschaftsgefühl der Klasse zu stärken", berichten die Entwickler. Auch der stellvertretende Schulleiter des Gymnasiums, Jörg Biewald, sieht die Erweiterung sehr positiv: "Wir freuen uns schon darauf, die ukrainischen Bewegungspausen in unserer Vorbereitungsklasse auszupro-

Aktuell enthält ACTIVARO mehr als 50 verschiedene Übungen für Grundschulen und weiterführende Schulen. Sie sind den Kategorien "Konzentration", "Aktivierung", "Entspannung" und "Auflockerung" zugeordnet, sodass jeweils situativ eine passende Übung ausgewählt werden kann. ACTIVARO steht im Apple App Store und im Google Play Store kostenlos zum Download zur Verfügung. In dieser kostenlosen Version stehen bereits einige Bewegungspausen aus allen Kategorien zur Verfügung. Um Zugriff auf alle Funktionen und Übungen zu bekommen, können Schulen eine Lizenz erwerben, mit der dann alle Lehrkräfte die Vollversion nutzen können.

Björn Heerdegen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Kommunikation & Transfer der PLAZ-Professional School.

Save the Date: Austauschveranstaltung Beraten und Begleiten im Eignungs- und Orientierungspraktikum findet am 28. November statt

Beratung und Begleitung von Studierenden in den Praxisphasen ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Universität, Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) und Schule. Erfahrungsaustausch ist vor diesem Hintergrund eine wichtige Grundlage für die Ausgestaltung dieser Begleitung. Daher sind Ausbildungsbeauftragte sowie begleitende Lehrkräfte eingeladen, an der Austauschveranstaltung Beraten und Begleiten im Eignungs- und Orientierungspraktikum teilzunehmen.

Diese findet am Dienstag, 28. November, von 9 bis 13 Uhr in Gebäude L der Universität Paderborn statt. Erstmals seit 2019 findet diese Veranstaltung wieder in Präsenz statt. "Wir freuen uns auf persönliche Begegnungen und intensiven Austausch von Erfahrungen in der Begleitung von Studierenden im EOP", blicken die Veranstalter*innen voraus.

Die PLAZ-Professional School richtet die Veranstaltung gemeinsam mit den ZfsL Detmold und Paderborn aus. Neben Workshops rund um Grundlagen der Beratung und methodische Bausteine zur Gestaltung von Reflexionsgesprächen, soll vor allem Raum für einen Aspekt geschaffen werden, der lange zu kurz gekommen ist – Austausch! Es wird sowohl in den Workshops als auch dazwischen Gelegenheit geben, sich mit

Kolleg*innen aus verschiedenen Schulen zu vernetzen und gemeinsam neue Methoden kennenzulernen und Impulse für die eigene Praxis mitzunehmen.

Über den QR-Code finden alle Interessierten weitere Informationen. Die Anmeldung wird ab dem 16. Oktober möglich sein.

Tanja Rotärmel ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Praxisphasen der PLAZ-Professional School.



Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es über den QR-Code oder die Homepage:

plaz.uni-paderborn.de/austausch-eop

Allein die Anwesenheit eines Smartphones verringert die Aufmerksamkeit

Das Smartphone ist aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Es bietet ständigen Zugang zu einer Vielzahl von Informationen, Unterhaltungsangeboten und sozialen Kontakten. Die ständige Präsenz und verstärkte Nutzung des Smartphones bringen jedoch nicht nur Vorteile mit sich. So verringert bereits die reine Anwesenheit des Smartphone die Aufmerksamkeit, wie eine gerade veröffentlichte Studie der Universität Paderborn zeigt, die von einem Team um den Entwicklungspsychologen Prof. Dr. Sven Lindberg durchgeführt wurde. Um die Hypothese zu untersuchen, Smartphones schränkten die Aufmerksamkeit ihrer Nutzer*innen für andere Dinge ein, wurden die Konzentration und Aufmerksamkeit von 42 Teilnehmer*innen im Alter von 20 bis 34 Jahren getestet - entweder in Gegenwart oder in Abwesenheit eines Smartphones. "Bezüglich der Aufmerksamkeitsleistung ergeben sich signifikant bessere Werte in der Gruppe der Teilnehmer*innen ohne Smartphone. Ebenso hat diese Gruppe auch

den Konzentrationstest schneller bearbeitet. Einzig bei der Fehlerrate im Konzentrationstest sind beide Gruppen auf gleichem Niveau", beschreibt das Team die Ergebnisse seiner Untersuchungen.

Darüber hinaus wurde auch der Vermutung auf den Grund gegangen, dass Menschen, die eine hohe Smartphone-Abhängigkeit aufweisen, verstärkte Aufmerksamkeitsdefizite durch die Mobilgeräte aufweisen. "Das ist allerdings nicht der Fall: Egal, wie hoch die Smartphone-Abhängigkeit ist, sie wirkt sich nicht auf den Grad der Aufmerksamkeit der Nutzer*innen aus", resümieren die Studienleiter*innen. Insgesamt macht die Studie deutlich, dass schon die bloße Anwesenheit eines Smartphones negative Auswirkungen auf die Aufmerksamkeit und die Konzentration hat.

In Bezug auf die Schule unterstreichen die Ergebnisse die Bedeutung der Medienbildung. Um einerseits die didaktischen Möglichkeiten von Smartphones gewinnbringend zu nutzen, andererseits aber negative Folgen

für das Lernen zu vermeiden, ist die Entwicklung eines reflektierten und verantwortungsvollen Umgangs mit Smartphones eine wichtige Bildungsaufgabe.

Die komplette Studie wurde kürzlich in der renommierten Fachzeitschrift "Scientific Reports" veröffentlicht und kann hier abgerufen werden:

https://www.nature.com/articles/s41598-023-36256-4#Abs1.

Prof. Dr. Sven Lindberg und Jeanette Skowronek arbeiten und forschen im Bereich Klinische Entwicklungspsychologie an der Universität Paderborn. Dr. Andreas Seifert ist an der UPB in den Bereichen Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie sowie an der PLAZ-Professional School als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Gemeinsam haben sie die Studie durchgeführt.

PADERBORNER PRAXISTAG Schule im Spannungsfeld zwischen analog und digital

Was braucht es, um sich in der Schule im Spannungsfeld zwischen analog und digital und den sich hieraus ergebenden Anforderungen zurechtzufinden? Dieser Frage geht der 1. Paderborner Praxistag am 6. März 2024 nach. Dabei liegt der Fokus auf der konkreten Nutzung und der kritischen Reflexion von Medien sowie der Ableitung von Konsequenzen hieraus. Neben einer einführenden Keynote zum Oberthema stehen vielfältige Angebote zur gemeinsamen Diskussion zur Verfügung. In fachlichen wie auch überfachlichen Austauschformaten sollen zentrale Herausforderungen kritisch diskutiert und mögliche Lösungsansätze formuliert werden. Eine gemeinsame

Mittagspause lädt zum informellen Austausch ein. Dazu sind Studierende und Mentor*innen im Praxissemester, interessierte Lehrkräfte, Hochschullehrende und alle weiteren Beteiligten der Lehrkräftebildung herzlich einge-

Weitere Informationen werden sukzessive auf folgender Website ergänzt:

plaz.uni-paderborn.de/praxistag



Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es über den QR-Code.

PPIK – startet Veranstaltungsprogramm im Wintersemester

Das interdisziplinär angelegte dreijährige Projekt **PPIK - Paderborner** Perspektiven auf Inklusion - interdisziplinär, diskursiv, praxisbezogen - Kolloquien, Kolleg und Kamingespräche wurde unter der Federführung von Prof. Dr. Uta Häsel-Weide (Arbeitsschwerpunkt sonderpädagogische Förderung im Fach Mathematik) sowie Prof. Dr. Brigitte Kottmann (Arbeitsschwerpunkt Sonderpädagogische Förderung und Inklusion in der Schule, Förderschwerpunkt Lernen) gemeinsam mit neun weiteren Kolleg*innen aus den erziehungswissenschaftlichen. fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Bereichen der sonderpädagogischen Förderung und Inklusion beim Bundesministerium für Bildung und Forschung eingeworben. Zentrales Anliegen des Projekts ist es, Fragestellungen aus den Themenbereichen (schulischer) Heterogenität und Inklusion gemeinsam mit internen und externen Expert*innen zu diskutieren. Hierzu sind insbesondere Doktorand*innen aufgerufen, sich einzubringen. Ebenso explizit soll auch die

Frage des Transfers von Forschungsergebnissen in die schulische Praxis diskutiert werden, sodass interessierte Lehrer*innen sowie weitere Akteur*innen herzlich zu der Kolloquiumsreihe eingeladen sind, um sich aktiv in den Diskurs einzubringen. Die Veranstaltungen finden jeweils im Wintersemester montags von 16 bis 18 Uhr in einem hybriden Format statt. Im Mittelpunkt steht ein interner oder externer Fachvortrag oder eine Präsentation von Doktorand*innen. Thematisch orientiert sich die Reihe an den im Index für Inklusion herausgearbeiteten Dimensionen der Strukturen, Kulturen und Praktiken von Inklusion (siehe Booth & Ainscow, 2019), die jeweils einen Jahresschwerpunkt bilden und interdisziplinär ausgestaltet werden. Die Teilnehmenden können halbjährlich ein Zertifikat erwerben. Für das kommende Wintersemester sind in der Dimension Strukturen folgende Schwerpunkte geplant:

- Multiprofessionelle Kooperation und Teamentwicklung an inklusiven Schulen
- Förderung diagnostischer Kompetenzen
- Diagnose und dann...? Adaptiver Unterricht in inklusiven Schulen
- Förderliche Bedingungen an inklusiven Schulen gestalten: Inklusive Schulentwicklung

Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung sind der Homepage zu entnehmen.

uni-paderborn.de/universitaet/
ppik

Dr. Stefanie Aschhoff-Hartmann iat abgeordnete Lehrerin an der PLAZ-Professional School und betreut das Projekt PPIK.



Weitere Infos zu PPIK gibt es über den QR-Code.

